



Niederschrift

- öffentlicher Teil -

über die
10. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am 11.05.2004
in Rotenburg, Kreishaus, großer Sitzungssaal

Teilnehmer:

Ausschussmitglieder

Abg. Jürgen Jürgensen	
Abg. Reinhold Becker	
Abg. Doris Brandt	
Abg. Reinhard Frick	
Abg. Innozenz Grad	
Abg. Dr. Erika Schumann-Mößeler	
Abg. Ingrid Grimm	Vertretung für Abg. C. Sonnenwald
Abg. Hinrich Kackmann	Vertretung für Abg. H.-H. Brandt
Abg. Hartmut Leefers	Vertretung für Abg. H.-G. Bargfrede
Frau Sabine Schwiebert	Vertretung für Frau A. Meyer-Rößler
Herr Frank Hollander	
Frau Erdmute von der Wense	
Frau Ulrike Metzging	
Herr Detlef Amor	

Mitglieder mit beratender Stimme

Abg. Detlef Steppat	Gegangen 16:50 Uhr
Frau Karin Ritter	
Herr Johann Wichern	
Abg. Thomas Lauber	Vertretung für Abgeordnete Treu
Herr Dieter Wasmund	
Herr Helmut Hannemann	Gegangen 17:10 Uhr
Herr Dr. Carl Kraut	
Frau Beta Waltz	
Herr Jörg Peters	Anwesend ab 15:30 Uhr

Verwaltung

KVAss'in H. Körner
KOI A. Abeling
KOI M. Judith
Dipl.-Psych. J. Detering

Entschuldigt:

Ausschussmitglieder

Abg. Christian Sonnenwald
Abg. Heinz-Günter Bargfrede
Abg. Hans-Hermann Brandt
Abg. Susanne Rohr
Frau Angelika Meyer-Rößler

Mitglieder mit beratender Stimme

Abg. Heike Treu
Frau Birgit Martens
Frau Janis Wintjen
Frau Karoline Battel
Frau Irene Sprenger

Tagesordnung:

a) öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung am 11.11.2003
- 4 Verpflichtung eines Mitgliedes mit beratender Stimme
- 5 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
Vorlage: 2001-06/0800
- 6 Vorstellung des Jugendamtes;
hier: Jugendarbeit und Jugendschutzkonzept
Vorlage: 2001-06/0824
- 7 Jugendhilfeplanung; Umsetzung der Empfehlungen
 - 7.1 hier: Empfehlung 1 des 6. Berichts der Jugendhilfeplanung: Sprachförderung im Kindergarten
Vorlage: 2001-06/0811
 - 7.2 hier: Empfehlung 6 des 6. Berichts der Jugendhilfeplanung: Familienförderung
Vorlage: 2001-06/0777
 - 7.3 hier: Empfehlung 4 des 5. Berichts der Jugendhilfeplanung: Anforderungen an ASD
Vorlage: 2001-06/0826
 - 7.4 hier: Empfehlung 7 des 5. Berichts der Jugendhilfeplanung: Auswertung Soziale Gruppenarbeit; Vorlage: 2001-06/0809
 - 7.5 hier: Empfehlung 1 des 5. Berichts der Jugendhilfeplanung: Auswertung stationärer Hilfen
Vorlage: 2001-06/0827

- 8 Beratung der vorliegenden Anträge auf Kreiszuschüsse
- 8.1 hier: Zuschüsse an Verbände und Vereine für Jugendräume
Vorlage: 2001-06/0801
- 8.2 hier: Zuschüsse an die Pflegeelterngruppen
Vorlage: 2001-06/0823
- 9 Aufstellung der Vorschlagslisten für die Wahl der Jugendschöffen/Jugendschöffinnen und -hilfsschöffen/-schöffinnen für die Jahre 2005 bis 2008
Vorlage: 2001-06/0825
- 10 Antrag der WFB-Kreistagsfraktion
hier: Gründung eines Präventionsrates für den Landkreis Rotenburg (Wümme)
Vorlage: 2001-06/0781
- 11 Verwaltungshandreichungen des Landkreises Rotenburg (Wümme) für die Gewährung von Zuschüssen, Zuweisungen und Darlehen
hier: Förderung jugendpflegerischer Arbeit
Vorlage: 2001-06/0807
- 12 Anfragen

a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Abg. **Jürgensen** begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

KVass' **Körner** weist auf ein laufendes Eilverfahren bezüglich des Tagesordnungspunktes 13.4 hin und bittet um Streichung aus der Tagesordnung.
Die Tagesordnung wird im Übrigen in der mit der Einladung verschickten Reihenfolge festgestellt.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung am 11.11.2003**

Die Niederschrift zur 9. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 11. November 2003 wird einstimmig genehmigt.

Punkt 4 der Tagesordnung: **Verpflichtung eines Mitgliedes mit beratender Stimme**

Der Tagesordnungspunkt entfällt, da Frau Wintjen, die gem. Kreistagsbeschluss vom 16.03.2004 als Schülervertreterin neues Mitglied im Jugendhilfeausschuss ist, nicht anwesend ist.

Punkt 5 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

KVass' **Körner** verweist zum ersten Bericht auf die in der Einladung enthaltenen Vorlage zur Förderung von Präventionsmaßnahmen.

Im Weiteren berichtet sie zum begleiteten Umgangsrecht als Leistung des Jugendamtes. Hierzu seien konzeptionelle Grundlagen und Verfahrensregelungen entwickelt worden. Diese werden dem Protokoll beigelegt.

Punkt 6 der Tagesordnung: **Vorstellung des Jugendamtes;
hier: Jugendarbeit und Jugendschutzkonzept**

KOAR **Wichern** erklärt, dass die Kreisjugendpflegerin, Frau Martens, leider erkrankt sei und daher den Vortrag nicht halten könne. Er gibt einen Überblick über Jugendschutzkonzept und dessen Umsetzung: Der Schwerpunkt liege auf Information, Beratung und Kontrollen.

Abg. **Steppat** und Herr **Hannemann** loben diese Entwicklung, dass nun durch regelmäßige Kontrollen die Betreiber und Eltern auf Ihre Pflichten hingewiesen werden sollen. Herr Hannemann merkt an, dass das Alkohol-Problem seines Erachtens auf den Zeltfesten deutlich größer sei als in den Diskotheken.

KVass' **Körner** und KOAR **Wichern** meinen, dass sich diese Aktionen bereits unter den Jugendlichen herum gesprochen haben. Insofern sei bereits ein deutlicher Erfolg zu verzeichnen. Die Kontrolle der größeren Zeltfesten sei personell und zeitlich schwieriger umzusetzen und müsse anders als die bisherigen Kontrollen angegangen werden.

Punkt 7 der Tagesordnung: **Jugendhilfeplanung; Umsetzung der Empfehlungen**

Nach den Berichten zu den Tagesordnungspunkten 7.1 bis 7.5 werden weitere Fallzahlen zum Jugendamt vorgetragen (Ambulante, teilstationäre und stationäre Hilfen, Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz, Entwicklung ambulant-stationär 1998 - 2003, Beistandschaften, Unterhaltsvorschuss sowie Beurkundungen von Vaterschaft und Unterhaltsverpflichtung).

Punkt 7.1 der Tagesordnung: **hier: Empfehlung 1 des 6. Berichts der
Jugendhilfeplanung: Sprachförderung im Kindergarten**

Frau **Flentke-Schumer**, Leiterin der VHS Zeven, erläutert die Weiterqualifizierung von Mitarbeitern in den Tageseinrichtungen. Mit finanzieller Unterstützung durch das Land seien Kompakt-kurse zur Sprachförderung durchgeführt worden, im Landkreis Rotenburg (Wümme) durch die Volkshochschule Zeven in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt. Zielgruppe seien die pädagogischen Mitarbeiter der Kindertageseinrichtungen.

Im weiteren sei beabsichtigt, Inhouse-Kurse für Kindertagesstätten-Teams und die regional mit den Kindertagesstätten in Verbindung stehenden Grundschulen in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt anzubieten.

Insgesamt seien in zwei durchgeführten Kursen bisher etwa 40 Mitarbeiter/innen geschult worden. Für einen geplanten dritten Kurs seien bereits 10 Interessenten vorhanden.

Punkt 7.2 der Tagesordnung: **hier: Empfehlung 6 des 6. Berichts der
Jugendhilfeplanung: Familienförderung**

KOAR **Wichern** erläutert die Vorlage und stellt anhand eines Auszugs aus dem Internetauftritt des Landkreises Rotenburg (Wümme) die vorgesehene Präsentation der Angebote im Internet dar. Ergänzend sei die Veröffentlichung als Flyer gedacht. Die Aufstellung soll jährlich aktualisiert werden. Abschließend sei die Bildung eines Netzwerkes auf Kreisebene zur Verknüpfung der Angebote der Anbieter untereinander beabsichtigt.

Beschluss:

Der Umsetzung der in der Vorlage beschriebenen drei Verfahrensschritte wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 7.3 der
Tagesordnung:

**hier: Empfehlung 4 des 5. Berichts der
Jugendhilfeplanung: Anforderungen an ASD**

Dipl.-Pädagogin und Dipl.-Psychologin **Ritter** trägt mittels Bildschirmpräsentation Daten und Fakten zu den Anforderungen und Aufgaben des ASD (Allgemeiner Sozialer Dienst) vor.

Beschluss:

Die Auswertung der Empfehlung 4 ergibt, dass aktuell kein Handlungsbedarf besteht.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 7.4 der
Tagesordnung:

**hier: Empfehlung 7 des 5. Berichts der
Jugendhilfeplanung: Auswertung Soziale Gruppenarbeit**

Dipl.-Päd./Dipl.-Psych. **Ritter** trägt mittels Bildschirmpräsentation Daten und Fakten zu den Hilfen nach § 29 SGB VIII vor.

Beschluss:

Die Auswertung der Hilfen nach § 29 SGB VIII ergibt, dass aktuell kein Handlungsbedarf besteht.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 7.5 der
Tagesordnung:

**hier: Empfehlung 1 des 5. Berichts der
Jugendhilfeplanung: Auswertung stationärer Hilfen**

Dipl.-Päd./Dipl.-Psych. **Ritter** trägt mittels Bildschirmpräsentation die Auswertung stationärer Hilfen vor. Die stationären Hilfen seien im Einzelnen unter folgenden Aspekten untersucht worden:

- a) Regionale Verteilung der Fallzahlen im Landkreis Rotenburg (Wümme),
- b) überregionale Unterbringungen und deren Gründe,
- c) Welche Problembereiche liegen bei Beginn der Maßnahme vor?
- d) Welche Ziele werden mit dieser Maßnahme verfolgt?
- e) Sind Rückführungen in der Planung vorgesehen?
- f) Auftretende Kostensteigerungen nach Beginn der Maßnahme mit Begründungen.

Beschluss:

Die Auswertung der Empfehlung 1 ergibt, dass aktuell kein Handlungsbedarf besteht.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 8 der Tagesordnung: **Beratung der vorliegenden Anträge auf Kreiszuschüsse**

Punkt 8.1 der Tagesordnung: **hier: Zuschüsse an Verbände und Vereine für Jugendräume**

Zu Anlage 5 ergänzt KVass' **Körner**, dass die Adresse im Beschlussvorschlag falsch sei. Richtig sei die bei "Maßnahme" erwähnte Anschrift "Auf der Worth".

Zu Anlage 6 ergänzt KVass' **Körner**, dass auf Grund überarbeiteter Planungen zu dem Antrag die Gesamtkosten bei 63.600 € lägen und somit die Förderung entsprechend der Richtlinie (20 %) bis zu 12.720,00 € betragen könnten.

Beschluss:

1. Die Gemeinde Hellwege erhält für den Bau und die Einrichtung eines Jugendraumes für die Jugendfeuerwehr Hellwege als 2. Rate eine Beihilfe in Höhe von 5.000 €.
2. Die Samtgemeinde Sottrum erhält für den Bau und die Einrichtung eines Jugendraumes für die Jugendfeuerwehr Stuckenbostel als letzte Rate eine Beihilfe in Höhe von 2.830 €.
3. Die Einrichtung zweier Jugendräume im Rahmen des Neubaus des Gemeindehauses der Ev. - luth. Kirchengemeinde Gyhum wird gem. den Verwaltungshandreichungen mit maximal 18.400,- € gefördert. Die Haushaltsmittel werden im Jahr 2004 bereitgestellt.
4. Die Errichtung eines Blockhauses für die Jugendarbeit der DLRG - Ortsgruppe Sottrum wird gem. den Verwaltungshandreichungen mit maximal 1.600,- € gefördert. Die Haushaltsmittel werden im Jahr 2004 bereitgestellt.
5. Die Einrichtung eines Jugendraumes beim Turn- und Sportverein Bevern im Rahmen des Neubaus der Sportanlage "Auf der Worth" wird gem. den Verwaltungshandreichungen mit maximal 7.300,- € gefördert. Die Haushaltsmittel werden im Jahr 2004 bereitgestellt.
6. Der Neubau eines Jugendraumes im Rahmen der Renovierung des Pfarrheims der Korpus-Christi-Gemeinde Rotenburg wird gem. den Verwaltungshandreichungen mit maximal 12.720,- € gefördert. Die Haushaltsmittel werden im Jahr 2004 bereitgestellt.
7. Der Bau eines Notausgangs sowie die Beseitigung von Durchfeuchtungsschäden im Jugendraum des Pfarrheims der Katholischen Kirchengemeinde "Christ König" in Zeven wird gem. den Verwaltungshandreichungen mit maximal 4.900,- € gefördert. Die Haushaltsmittel werden im Jahr 2004 bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis:

bei jedem der 7 Anträge:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 8.2 der
Tagesordnung:

hier: Zuschüsse an die Pflegeelterngruppen

Abg. **Brandt** merkt an, dass der Antrag des Pflege- und Adoptivelternkreises Bremervörde e. V. nicht den Unterlagen beigelegt sei. Sie sei der Ansicht, dass der Zuschuss wesentlich höher ausfallen müsse, da die Pflegeeltern den Landkreis entlasten würden und wesentlich mehr Geld benötigten.

KVass' **Körner** nennt im Einzelnen die beantragten Positionen. Dipl.-Päd./Dipl.-Psych. **Ritter** ergänzt, dass nur ein geringer Teil der Pflegeeltern, die Kinder vom Landkreis Rotenburg (Wümme) übernommen hätten, in den Pflegeelterngruppen Mitglied seien. Das Jugendamt müsse aber allen Pflegeeltern gerecht werden, nicht nur denen in den beiden organisierten Gruppen.

Abg. **Frick** und **Leefers** meinen, dass einige einen falschen Eindruck vom Jugendamt hätten. Natürlich freue man sich beim Landkreis Rotenburg (Wümme) über das Engagement der Pflegeeltern. Jedoch sei es nicht so, dass die Pflegeeltern überhaupt nichts bekämen. Es werde monatliches Pflegegeld gezahlt, zudem auch Zuschüsse für besondere Anlässe. Es könne aber nicht alles bezuschusst werden. Wenn der Landkreis beiden Gruppen jeweils 1.000 € pauschal zur Verfügung stellte, könnten beide Gruppen eigenverantwortlich über die Verwendung entscheiden. Lediglich der Nachweis, dass das Geld für die Arbeit der Gruppen genutzt werde, sei zu führen. Ebenso könne nur eine gleichmäßige Bezuschussung erfolgen. Nur weil die Rotenburger Gruppe weniger Geld beantragt habe, könne nicht die Bremervörder Gruppe mehr bezuschusst werden, da die Arbeit der Gruppen grundsätzlich gleich zu bewerten sei.

Herr **Hannemann** weist während der Diskussion darauf hin, dass bei den erwähnten Antragspositionen auch eine Telefonanlage mit 500 € angegeben worden sei. Dieses sei deutlich unverhältnismäßig.

Abg. **Jürgensen** regt an, zunächst entsprechend der Vorlage zu beschließen und den Punkt bei den Beratungen des Haushaltsplans 2005 wieder aufzugreifen.

Beschluss:

Die Pflegeelterngruppe Rotenburg und der Pflege- und Adoptivelternkreis Bremervörde e. V. erhalten vorbehaltlich der Bereitstellung der entsprechenden Haushaltsmittel jährlich jeweils einen Zuschuss in Höhe von 1.000,00 €. Die Verwendung der Mittel ist nach Ablauf des Haushaltsjahres zu belegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	2

Punkt 9 der Tagesordnung: **Aufstellung der Vorschlagslisten für die Wahl der Jugendschöffen/Jugendschöffinnen und -hilfsschöffen/-schöffinnen für die Jahre 2005 bis 2008**

Auf Vorschlag von Abg. Dr. **Schumann-Möbeler** wird Frau Gabriele Haar, Erzieherin, wohnhaft in Waffensen, der Vorschlagsliste für die Wahl der Jugendschöffen hinzugefügt. Im Übrigen werden keine Bedenken gegen die Vorschläge erhoben.

Beschluss:

Die Vorschlagslisten für die Wahl der weiblichen und männlichen Jugendschöffen und -hilfsschöffen werden getrennt nach Gerichten gemäß § 35 JGG für die Geschäftsjahre 2005 bis 2008 in der beratenen Fassung aufgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 10 der Tagesordnung: **Antrag der WFB-Kreistagsfraktion hier: Gründung eines Präventionsrates für den Landkreis Rotenburg (Wümme)**

KVass' **Körner** berichtet über das Gespräch mit den Präventionsratsvorsitzenden aus Zeven, Rotenburg und Bremervörde. Diese würden die angebotene Vernetzungsaufgabe des Landkreises begrüßen aber einer Schaffung eines Kreispräventionsrates ablehnend gegenüber stehen. Abg. **Steppat** dankt KVass' Körner für die Behandlung des Themas. Er sei damit zufrieden, dass dieses Gespräch stattgefunden habe und derzeit weitere Präventionsräte im Aufbau seien. Er hoffe, diese Entwicklung gehe weiter.

Punkt 11 der Tagesordnung: **Verwaltungshandreichungen des Landkreises Rotenburg (Wümme) für die Gewährung von Zuschüssen, Zuweisungen und Darlehen hier: Förderung jugendpflegerischer Arbeit**

Bezüglich der Ziffer 1.2.2 der Richtlinien zur Förderung jugendpflegerischer Arbeit wird von Abg. **Grimm** angemerkt, dass bei den genannten Beträgen zur Klarstellung "pro Tag" hinzugefügt werden sollte.

Im Übrigen befürworte sie wie auch einige andere Ausschussmitglieder die stärkere Bezuschussung von Fahrten in die neuen EU-Länder.

Auch eine Verkürzung bei den Anspruchsvoraussetzungen (Fahrt müsse nur 3 statt 5 Übernachtungen haben) halte sie für sinnvoll.

Hier widersprechen einige Ausschussmitglieder, da internationale Fahrten außer im grenznahen Raum kaum sinnvoll durchführbar seien. Dem Zweck der Bezuschussung würde diese Verkürzung zuwider laufen.

Beschluss:

Dem Kreisausschuss wird für den Kreistag folgender Beschluss vorgeschlagen:

Die Ziffer 1 Allgemeine Förderung der Verwaltungshandreichung 5.4 zur Förderung jugendpflegerischer Arbeit wird wie in der Anlage dargestellt beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Punkt 12 der **Anfragen**
Tagesordnung:

Zur Anfrage der Abg. **Brandt**, ob im Rahmen von Hilfen zur Erziehung ambulante Maßnahmen im Urla-Zentrum durchgeführt werden könnten, erklärt Dipl.-Päd./Dipl.-Psych. **Ritter**, die Betreiberin müsse beim Jugendamt eine Konzeption vorlegen, aus der der pädagogische Ansatz, die Personalausstattung und deren Qualifikation und die Kosten hervor gingen.
Auf Grund der Konzeption würde dann im Einzelfall entschieden.

Stellv. Vorsitzender
Jürgensen

Dezernentin
Körner

Protokollführer
Judith